

Baumassenstudie zeigt: Kepler-Areal am Ernst-Reuter-Platz ist ganz und gar nicht geeignet für ein RKK



RKK-Baumassenstudie
(Grafik: pure architekten)

GEMEINSAME SITZUNG DER AUSSCHÜSSE FÜR STADTPLANUNG, KULTUR UND WIRTSCHAFT, 28.11.2013: „Die ewige Geschichte des Regensburger Kultur- und Kongresszentrums hatte heute eine weitere Variante der Geldverschwendung zu bieten“, so der grüne OB Kandidat Jürgen Huber. In der Sitzung stimmte nämlich die überwiegende Mehrheit erneut für den teuersten und schwierigsten Standort, also der Vorlage der Verwaltung zu, die am Ernst-Reuter-Platz weiter für ein RKK planen will. „So werden zu den schon längst im einstelligen Millionenbereich liegenden Kosten für all die Suchaktionen, Runden Tische, Planungen, Gutachten

und Werbeaktionen weitere Abertausende Euro anfallen, die am Ende aber doch nur in eine Fehlentscheidung münden können“ sagt Huber. „Warum baut man nicht längst am alten Eisstadion?“

Jetzt sehen wir noch schöne große Bäume mit ausladenden Kronen am Ernst Reuter Platz, wenn wir in Regensburg aus dem Bahnhof kommen. Damit wäre es vorbei, wenn das RKK hier hin käme. Anders als die MZ schrieb ist jetzt durch eine Baumassenstudie von "pure architekten" bewiesen, dass es dort nicht funktionieren kann. Huber: „Alle, ich wiederhole alle, Bäume müssten fallen für die Tiefgarage mit 400 Stellplätzen, für einen Hotelbau, der grösser als das RKK sein wird und mit 25 Meter Höhe und 140 Zimmern der Kategorie 4 auf das Grundstück gequetscht werden soll und dann noch das eigentliche RKK. Wenn OB-Kandidat Schlegl wirklich sein grünes Herz entdeckt haben wollte, hätte er hier dagegen stimmen müssen. Also nur Dampfplauderei bei der grünen CSU? Ja, so stellt es sich heraus. Ich sage nur, messt sie an ihren Taten, nicht an ihren Versprechungen. Dabei ist das noch nicht alles. Dass der historische jüdische Friedhof überbaut werden müsste und die Dispositionsbeschränkung für Teile der Fläche aufgehoben werden müssten - ist dabei noch gar nicht erwähnt! Der Park um die Altstadt, ein Geschenk für die Bürger der Stadt Regensburg, ist eine grüne Lunge, ein grünes Eingangstor, wie in Sonntagsreden von allen bekundet wird. Frischluftspender, Staubfänger und in einer ‚Steinernen Stadt‘ der absolut nötige grüne Ausgleich. Am Sonntag wird schön geredet, am Montag zückt man dann die Kettensäge!“ sagt Huber.